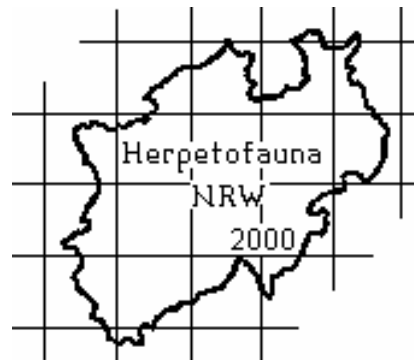


Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen



Rundbrief Nr. 12 Oktober 1997

Projektgruppe Herpetofauna NRW 2000

Reiner Feldmann, Menden
Manfred Henf, Mettmann
Andreas Kronshage, Münster
Burkhard Thiesmeier, Bochum

Arno Geiger, Recklinghausen
Thomas Kordges, Hattingen
Martin Schlüpmann, Hagen
Guido Weber, Bochum

Liebe Mitarbeiter,

eine hoffentlich erfolgreiche Kartiersaison neigt sich dem Ende. Eine gute Gelegenheit, die erhobenen Daten aufzubereiten und uns zuzuschicken. *Nur diejenigen, die uns einmal jährlich mindestens einen Kartierungsbogen überlassen, bleiben in unserem Verteiler. Alle anderen werden gestrichen.*¹ Da wir keine Mitgliedsgebühren erheben, erscheint uns diese kleine Bedingung angemessen. Sollten Sie in Zukunft irgendwann einmal feststellen, daß Sie seit langem keine Post mehr von uns erhalten haben, so könnte das vielleicht daran liegen, daß Sie uns keine Funddaten mehr zugeschickt haben. Wer aus unserer Adressendatei rausgeflogen ist, kann sich aber jederzeit durch Zusendung von Erfassungsbögen wieder einschreiben.

Auf der **Jahrestagung am 16.11.97 in Bielefeld** (siehe Innenteil dieses Rundbriefs) werden wir schwerpunktmäßig einen Zwischenbericht zum Stand der Kartierung vorstellen und das weitere Vorgehen diskutieren. Daneben werden aber auch wieder einige interessante Fachvorträge geboten. Das Programm finden Sie in der Mitte dieses Rundbriefes. Unsere Bielefelder Gastgeber und die Projektgruppe würden sich freuen, wenn wir Sie auch dieses Jahr begrüßen können.

Martin Schlüpmann & Arno Geiger

Unsere Adressen (wie bisher)

Ansprechpartner

Rheinland: Arno Geiger LÖBF, Leibnizstr. 10, 45569 Recklinghausen; Tel. 0 23 61 / 305-208.

Westfalen: Martin Schlüpmann, Hierseier Weg 18, 58119 Hagen; abends Tel. 0 23 34 / 4 58 12

Kartierungsunterlagen:

Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen, c/o LÖBF, Leibnizstr. 10, 45569 Recklinghausen; Tel. 0 23 61 / 305-408 oder 305-208.

Unter dieser Adresse gibt es auch das notwendige Material (Kartierungsanleitung, Erfassungsbögen, Karten, Arbeitsatlanten).

Zentrale Datenerfassung: Manfred Henf über die o. g. Adresse oder
Talstr. 85b, 40822 Mettmann;
Tel. 0 21 04 / 1 36 82

¹ Ausnahmen machen wir übrigens nur bei ganz wenigen Damen und Herren, die eine besondere Multiplikatorfunktion besitzen (z. B. weil sie herpetologische Examens- oder Diplomarbeiten betreuen).

Kartierung

Bitte beachten!

Bei der EDV-Erfassung der Bögen fällt immer wieder auf, daß einige Kartierer unsere Anleitung nicht gelesen haben. Ab und zu mal hineinschauen wäre sehr nützlich! Das vermeidet Fehler bei der Datenerfassung (wir sind nicht in der Lage alles zu prüfen!) und erspart Manfred Henf manche Rückfrage.

Einige häufig auftretende Schwierigkeiten sind:

Bei Fundpunkten, die in verschiedenen Jahren immer wieder aufgesucht werden, sollten Sie immer die gleiche Nummer innerhalb eines Meßtischblattes verwenden.

Bei Biotopkomplexen (z. B. Abgrabungen) sollten sehr unterschiedliche Habitate nicht auf einem, sondern wenn möglich auf getrennten Bögen erfaßt werden. Z. B. ist die wassergefüllte Wagenspur (= Lache) möglichst nicht mit dem tiefen Weiher auf einem Blatt zusammenzufassen. Für die geplanten Habitatanalysen sind die Angaben sonst nicht oder nur begrenzt zu gebrauchen.

Im Feld „Umgebung (bis max. 100 m)“ auf den Erfassungsbögen bitte nur die wichtigsten Felder ankreuzen (nicht mehr als 5). Bei Funden im Landhabitat, die im gleichen Feld angekreuzt werden, ist ausschließlich der Biotoptyp der Fundstelle anzukreuzen, nicht das was in der weiteren Umgebung liegt.

Unter der Spalte für quantitative Angaben (1, 2-10 usw.) auf der Vorderseite des Erfassungsbogens sind geschätzte oder ermittelte *Populationsgrößen* einzutragen, *nicht* die Anzahl der gefundenen Tiere. Auch ist der Status, der in der Spalte davor ausdrücklich genannt wird, unbedingt zu beachten. Bei Bergmolchen wird z. B. die Anzahl der Adulten gezählt oder geschätzt, bei Grasfröschen die Anzahl der Laichballen (nicht die Anzahl der Tiere!). Die Angaben dürfen auch geschätzt werden. Wer hier nicht quantifizieren kann, kreuzt die Spalte „unbekannt“ an. Andere Quantifizierungen können im einzelnen auf der Rückseite gemacht werden.

Fundpunktdaten schicken!

Wir benötigen vor allem Fundpunktdaten. Nur hierdurch wird das Vorkommen einer Art in einem Meßtischblatt-Quadranten korrekt belegt. Aus einigen Kartierungsgebieten haben wir bislang nur Angaben in der Form, daß die Art „xy“ in Meßtischblatt-Quadranten „z“ vorkommt. Das reicht nicht aus! Die Vorkommen der Arten in einem Meßtischblatt sind durch Fundpunktdaten zu belegen.

Kartierungslücken

Die erkennbaren Fortschritte bei unserem Projekt machen auf der anderen Seite auch viele noch bestehende Lücken in der Kartierung deutlich. Es wird notwendig sein diese Kartierungslücken in den nächsten 1-2 Jahren zu schließen.

Die am schlechtesten bearbeiteten Gebiete sind die südlichen Bereiche des Niederrheinischen Tieflandes, der Norden der niederrheinischen Bucht, der Siegburger Raum, verschiedene Grenzbereiche, aber auch einige zentrale Bereiche des Münsterlandes, das Mindener Flachland, große Teile des Weserberglandes und die südwestlichen Teile des Sauerlandes sowie das Siegerland. Eine genauere Auflistung folgt unten. Wer noch Datenmaterial hat, sollte es uns möglichst bald zur Verfügung stellen.

Für die aktive Untersuchung von Kartierungslücken suchen wir Personen, die bereit sind auch außerhalb ihres engeren Untersuchungsraumes zu arbeiten. Kartenmaterial stellt uns die LÖBF zur Verfügung.

Folgende Gebiete sind derzeit besonders schlecht bearbeitet und wir würden uns freuen, wenn sich für den ein oder anderen Raum noch Mitarbeiter finden würden:

Niederrheinisches Tiefland

- nordöstlicher (rechtsrheinischer) Teil
- südlicher Teil

Niederrheinische Bucht

- nördlicher Teil
- südwestlicher Teil
- südöstlich-rechtsrheinischer Teil (Siegburger Raum)

Eifel

- nordwestliche Eifel
- nordwestliches Eifelvorland

Bergisches Land

- südlicher Teil
- mittlerer Teil (teilweise)

Südwestfälisches Bergland

- südliches Sauerland
- östliches Sauerland
- Siegerland

Münsterland / norddeutsches Tiefland

- südöstliches Münsterland (Hellweg)
- westliches Münsterland
- nordwestliches Münsterland
- nördliches Münsterland einschließlich nördlicher Teutoburger Wald
- östliches Münsterland
- Mindener Raum

Weserbergland

- Osnabrücker Land/mittlerer Teutoburger Wald
- südwestliches Weserbergland (Paderborner und Warburger Börde)
- südöstliches Weserbergland
- mittleres Weserbergland
- nördliches Weserbergland

Daten vor 1993

Wer noch alte Karteien oder Aufzeichnungen vom Zeitraum vor 1993 besitzt, sollte uns dieses Material ebenfalls zur Verfügung stellen. Soweit möglich, werden wir die Fundpunkte in der Datenbank aufnehmen. Eine Aufarbeitung anhand unserer Erfassungsbögen würde uns die Datenerfassung dabei wesentlich erleichtern.

Neuer Arbeitsatlas

Ein zweiter Arbeitsatlas ist für März 1998 geplant. Er wird etwas umfangreicher als der Erste. Die Artbearbeiter sind aufgefordert einen kurzen Text mit den wichtigsten Angaben zur Kartierungsmethodik, zu Verbreitung und Bestand in NRW, zu offenen und noch zu bearbeitenden Fragen beizusteuern. Kartierer erhalten den Arbeitsatlas wie bislang kostenlos. Nichtkartierer können ihn für 10,00 DM beim Arbeitskreis bestellen.

Rote Liste

Die Rote Liste der Reptilien und Amphibien in NRW ist fertiggestellt. Wenn die LÖBF ihren Zeitplan einhält, wird sie zusammen mit anderen Roten Listen noch in diesem Jahr in Druck gehen. Allen, die sich mit Kritik und Anregungen beteiligt haben, ein herzliches Dankeschön!

EDV-Programm „HF 2000“

Das EDV-Programm „HF 2000“ wurde in der Zwischenzeit wesentlich verbessert. Wie Sie auf unserem Jahrestreffen in Bielefeld feststellen werden, hat besonders die kartographische Darstellung deutliche Fortschritte gemacht.

Die bereits mehrfach angekündigte Beschreibung des Kartierungsprogramms wird voraussichtlich zu unserem Jahrestreffen in Bielefeld vorliegen. Das Programm werden wir aber zunächst nur in Verbindung mit einer Schulung, die wir in diesem Winterhalbjahr durchführen, herausgeben.

Wer Interesse hat, sollte sich an Manfred Henf, Talstr. 85 b, 40822 Mettmann, Tel. 0 21 04 / 1 36 82 wenden.

Bibliographie

Fortschreibung

Die Bibliographie zur Herpetofauna von Nordrhein-Westfalen wird weiter fortgeschrieben. Eine Ergänzung der Bibliographie (1995) werden wir im Arbeitsatlas (März 1998) aufnehmen.

Leider informieren uns nur wenige regelmäßig über Neuerscheinungen. Besonders in örtlichen oder regionalen Zeitschriften erscheinende Arbeiten mit herpetologischen Inhalten sind uns i. d. R. nicht zugänglich. Auch von vielen Examens- und Diplomarbeiten erfahren wir vermutlich nichts. Wir benötigen hier ihre Aufmerksamkeit und ihre Unterstützung. Originale, Sonderdrucke und Kopien bitte an Martin Schlüpmann, Hierseier Weg 18, 58119 Hagen; abends Tel. 0 23 34 / 4 58 12.

Vervielfältigungs- und Portokosten übernehmen wir in jedem Fall. Legen Sie bitte eine Rechnung über Ihre Aufwendungen bei.

Gutachten und andere Auftragsarbeiten

Für Gutachten, Planungen und andere Auftragsarbeiten wird der Arbeitskreis ab sofort eine eigene Sammlung anlegen. Die entsprechenden Arbeiten werden wir nur auszugsweise sammeln und archivieren. Wichtig sind

- das Titelblatt mit Aufstellungsdatum oder -jahr, Angaben zum Auftraggeber und Auftragnehmer (Büro, Bearbeiter)
- Angaben zum Zeitraum der Bestandsaufnahme
- Auszüge über das untersuchte Gebiet (es sollte genau lokalisierbar sein, ggf. mit Karte) und
- die Kapitel mit Angaben zur Herpetofauna.

Wer uns solche Arbeiten auszugsweise überlassen kann, sollte sie an unsere Arbeitskreisadresse (s. o.) senden. Um die EDV-Erfassung zu ermöglichen müssen wir auch darum bitten, unsere Erfassungsbögen auszufüllen und beizulegen. Die herpetologischen Daten dieser Arbeiten werden in unserer Datenbank mit Quellenangabe (Bearbeiter und Büro, Titel) aufgenommen.

Die Auftragsarbeiten werden in gesonderten Ordnern gesammelt und nicht ohne ausdrückliche Genehmigung der Einsender oder Auftraggeber an Dritte weitergegeben. Sie sollen aber zur Einsichtnahme bereitstehen. Dies ist für uns auch die Voraussetzung für eine bibliographische Erfassung, wie wir sie ja bereits begonnen haben (vgl. SCHLÜPMANN et al. 1995).

Herpetofauna-Autorentreffen

Das zweite Autorentreffen wird am Samstag den 7. Februar 1998 von 10:00-17:00 Uhr im Naturschutzzentrum Bruchhausen in Erkrath bei Mettmann stattfinden. Als Themen stehen u. a. an:

- Muster-Artmonographie
- Inhalte, Gliederung der regionalen Monographien
- Inhalte, Gliederung der Lebensraum-Monographien
- Besprechung ausgewählter Arten

Eine gesonderte Einladung wird noch verschickt.

Weitere Informationen zur geplanten Herpetofauna auf S. 11-15.

Jahrestagung am 16.11.1997 in Bielefeld

Auf Einladung des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgebung e. V. findet unsere diesjährige Tagung in der **Kunsthalle** in Bielefeld statt.

Der Naturwissenschaftliche Verein für Bielefeld und Umgebung e. V. besteht seit 1908 und arbeitet eng mit dem Naturkundemuseum Bielefeld zusammen. Der Verein ist einer der größten naturforschenden Vereinigungen in Deutschland und hat 900 Mitglieder, von denen ein großer Teil in 15 Arbeitsgemeinschaften aktiv ist. Seit 1908 erschienen die Vereinsberichte mit naturwissenschaftlichen Beiträgen. Seit einigen Jahren erscheint halbjährlich die Zeitschrift „Ilex“, es gibt eine Buchreihe des Vereins, sowie vier ausleihbare Wanderausstellungen.

Der Ak 1 Amphibien und Reptilien des Vereins entwickelte sich seit 1992 aus der Arbeitsgemeinschaft Amphibien und Reptilien. Seine Aufgaben sind:

- der Erhalt von Lebensräumen heimischer Arten,
- die Erhaltung und Neuanlage von Kleingewässern,
- der Amphibienschutz an Straßen,
- Öffentlichkeitsarbeit (Diavorträge, Seminare, Presse, Funk und Fernsehen, Kind und Naturveranstaltungen, Verleih einer Wanderausstellung „Heimische Amphibien – Biologie und Schutz“),
- Zusammenarbeit mit Behörden und Verwaltung in Belangen des Natur- und Artenschutzes

Ein weiterer Arbeitskreis befaßt sich schwerpunktmäßig mit der Kartierung der Amphibien und Reptilien in Bielefeld.

Beginn der Tagung : 10:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Verpflegung:

Kaffee, Tee, Wasser, Kuchen etc. liefert der Ak Amphibien und Reptilien. Am Mittag stehen 3 Restaurants zur Verfügung (siehe Umgebungsplan). Das Rodin ist nur 100 m von der Kunsthalle entfernt und hat sich für viele Personen auf Grünkohl vorbereitet; es kann selbstverständlich auch nach Karte gegessen werden.

Anreise: Hinweise zur Anreise finden Sie auf S. 9-10.

Bitte bilden Sie Fahrgemeinschaften oder benutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel.

Programm des Jahrestagung in Bielefeld

Begrüßung 10:00 Uhr

Block: Vorstellung der Aktivitäten in Bielefeld

- 10:15-10:35 Uhr: MATTHIAS GLATFELD, Bielefeld: Verbreitung und Bestand der Amphibien und Reptilien im Bielefelder Raum.
- 10:35-10:55 Uhr: BRIGITTE BENDER, Bielefeld: Amphibien- und Reptilienschutz in Bielefeld.

Block: Herpetofauna NRW 2000 1. Teil

- 10:55-12:30 Uhr: Projektgruppe: Die Amphibien und Reptilien in NRW – Stand der Kartierung.

Mittagspause 12:30-14:00 Uhr

Block: Herpetofauna NRW 2000 2. Teil

- 14:00-15:00 Uhr: Projektgruppe: Die Amphibien und Reptilien in NRW – Stand der Kartierung.

Block: Fachvorträge

- 15:00-15:30 Uhr THORSTEN SCHRÖER, Witten: Zur Verbreitung und Bestimmung der Wasserfrösche in Westfalen.
- 15:30-16:00 Uhr MARKUS WEITERE, Kerpen: Entwicklung von Feuersalamanderlarven in Stillgewässern.

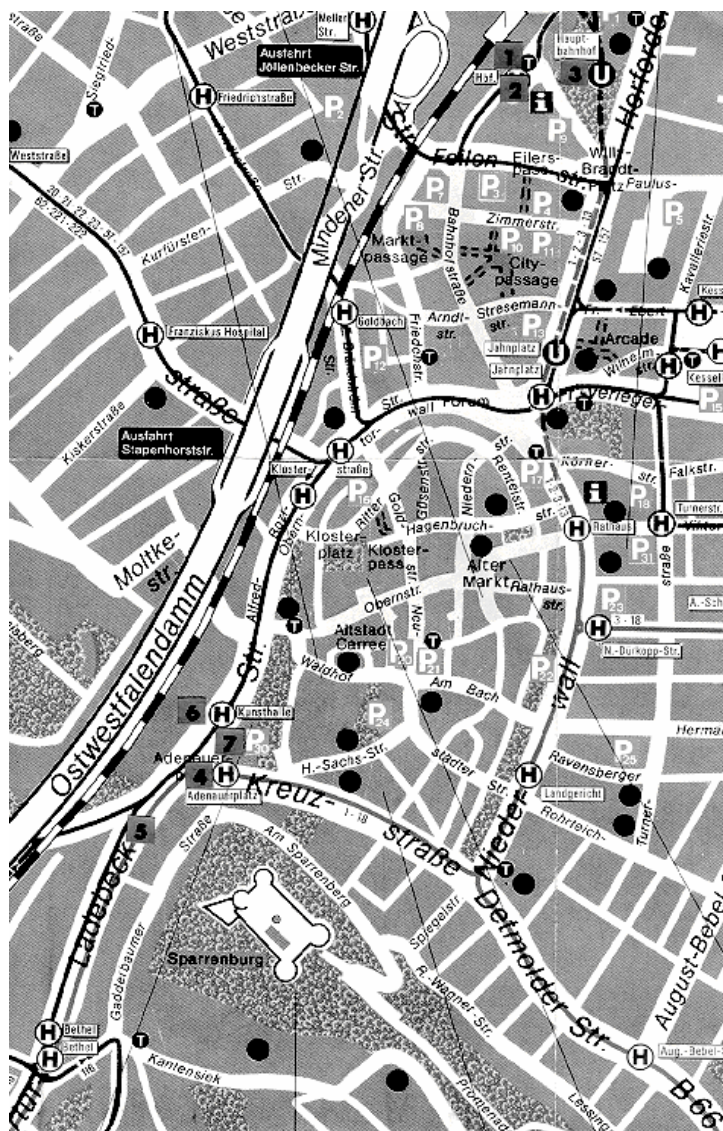
Kaffeepause 16:00-16:30 Uhr

- 16:30-17:00 Uhr THOMAS MUTZ, Münster: Beobachtungen an Mauereidechsen im Kr. Düren.
- 17:00-17:30 Uhr DETLEF MÜNCH, Dortmund: Populationsentwicklung des Grasfrosches im Dortmunder Ardey 1985-1997.

Ende der Tagung 17:30 Uhr

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

1 Hauptbahnhof, 2 Busbahnhof, 3 U- u. Stadtbahnhaltestelle „Hauptbahnhof“, 4 Stadtbahnhaltestelle „Adenauerplatz“, z.Zt. verlegt nach 5, 5 aktuelle Stadtbahnhaltestelle „Adenauerplatz“, 6 Bushaltestelle „Kunsthalle“, 7 Kunsthalle



Bei einer Anreise mit der **DB** empfiehlt sich die Weiterfahrt mit der **Stadtbahn 1** Richtung **Senne**. Der Eingang zum U-Bahnhof ist vom Eingang des Bahnhofs aus zu sehen. Die Zielhaltestelle „**Adenauerplatz**“ liegt nur einige Schritte von der Kunsthalle entfernt.

Linie 1 Richtung Senne	Linie 1 Richtung Schildesche
<u>ab Hbf. / an Adenauerplatz</u>	13:00 - 19:00 Uhr alle 15 min.
8:26 / 8:35	<u>ab Adenauerplatz / an Hbf.</u>
8:56 / 9:05	17:11 / 17:16
9:26 / 9:35	17:26 / 17:31
9:56 / 10:05	17:41 / 17:46
10:26 / 10:35	17:56 / 17:01

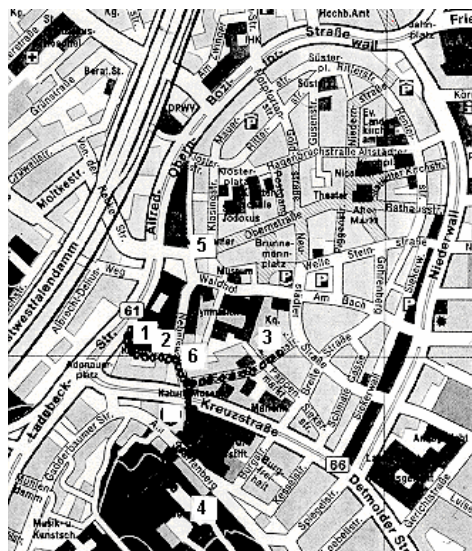
Buslinie 94 Rtg. Gütersloh

ab Hbf. 10:14 /an Kunsthalle 10:21

Hinweis: Das Wochenendticket gilt *nicht* für die städtischen Verkehrsbetriebe.

Anfahrt:

Von der A2, E34 oder B 66 Richtung Bielefeld Zentrum, dort auf der Detmolderstraße bleiben. Weiter siehe Karte.



Umgebungsplan

- 1 Kunsthalle
 - 2 Parkplatz Kunsthalle
 - 3 Parkplatz Kinder-mannstr.
 - 4 Parkplatz Sparrenburg
 - 5 Restaurant „Marche“
 - 6 Restaurant „Rodin“
 - 7 Pizzeria „U' Fucularu“
- oooo Fußweg von den Parkplätzen 3 und 4 zur Kunsthalle

Herpetofauna

Annähernd 50 Mitarbeiter werden nach bisheriger Planung an dem geplanten Werk mitschreiben. Von einigen Mitarbeitern fehlen aller-

dings immer noch verbindliche Zusagen. Für die Artmonographien stehen in der Regel genügend Bearbeiter zur Verfügung. Es bleiben aber noch viele andere Kapitel, für die wir noch kompetente Mitarbeiter suchen. Interessenten können sich weiterhin an Martin Schlüpmann oder Arno Geiger wenden.

Auf dem ersten Treffen der Autoren im Frühjahr wurde die Herpetofauna bereits inhaltlich diskutiert. Im folgenden möchten wir alle Mitarbeiter des Arbeitskreises über die geplanten Kapitel der Herpetofauna und die derzeitige Aufteilung informieren.

Gliederung und Bearbeiter der Herpetofauna (vorläufig)

Titel: Die Amphibien und Reptilien in Nordrhein-Westfalen

Untertitel: Handbuch des Amphibien- und Reptilienschutzes in Nordrhein-Westfalen

Herausgeber: ARNO GEIGER & MARTIN SCHLÜPMANN

Datenbereitstellung und Karten: M. HENF

Wissenschaftliche Graphik: M. SCHLÜPMANN, N.N.

Analytische Statistik: Fachautoren m. Unterstützung d. U. FLENCKER, M. SCHLÜPMANN u. a.

Redaktion: HERAUSGEBER, -R. FELDMANN, T. KORDGES, A. KRONSHAGE, B. THIESMEIER, G. WEBER, M. BUßMANN u. a.

Fotoredaktion: HERAUSGEBER, P. SCHÜTZ u. a.

Fotos: alle Mitarbeiter die fotografieren; weiterhin H. GRÜNWALD, G. HOMANN, W. LANTERMANN u. a.

1 Allgemeines

1.1 Einführung (HERAUSGEBER)

1.2 Geschichte der Herpetologie in Nordrhein-Westfalen

1.2.1 Erforschungsgeschichte (HERAUSGEBER, N.N.)

Biographisches: *Merrem, Suffrian, Landois, Westhoff, Rade, Le Roi, Schröder, Feltenberg u. a.*

Institutionen: *Universitäten, Institute, Museen, Biologische Stationen* (ggf. auch Selbstdarstellungen)

Verbände: *Wissenschaftliche Gesellschaften* (ggf. auch Selbstdarstellungen)

1.2.2 Entwicklung des Amphibien- u. Reptilienschutzes (HERAUSGEBER)

1.2.3 Publikationen (HERAUSGEBER)

1.3 Das Projekt „Herpetofauna NRW 2000“ (HERAUSGEBER)

1.3.1 Mitarbeiter (HERAUSGEBER, M. HENF)

1.3.2 Werdegang, Erfahrungen (HERAUSGEBER)

1.3.3 Methoden

Felderfassung (HERAUSGEBER)

Kartierung (HERAUSGEBER; R. FELDMANN)

Datenerfassung (M. HENF)

Datenauswertung, Statistik (U. FLENCKER, M. SCHLÜPMANN)

1.4 Geographische Grundlagen

1.4.1 Politische Gliederung

1.4.2 Natur- und Kulturraum

Naturräume, Klima, Geologie, Böden, Morphographie; Landschaftsentwicklung: Kulturlandschaft, Stadt- und Industrielandschaft (A. KRONSHAGE, M. SCHLÜPMANN, N.N.)

1.5 Glossar und Abkürzungsverzeichnis (HERAUSGEBER)

Glossar
Abkürzungsverzeichnis

2 Die Amphibien- und Reptilienarten

2.1 Die Amphibien und Reptilien von NRW – eine Übersicht

2.1.1 Rezente Taxa (W. BÖHME)

Artenliste und Taxonomie (W. BÖHME)
Systematische Stellung der heimischen und ausgesetzten Arten (W. BÖHME)
Unterarten einheimischer Taxa (W. BÖHME)
Hybridisierungen einheimischer Arten (W. BÖHME)
Wasserfrösche (T. SCHRÖER)

2.1.2 Entwicklung der Herpetofauna seit der Eiszeit (W. BÖHME)

2.1.3 Übersicht über die Herpetofauna von NRW (HERAUSGEBER)

Bearbeitungsstand, Rasterpräsenz, Fundpunktfrequenzen, Raster-Artenzahlen, Rasterassoziationen

2.2 Artmonographien

2.2.1 Amphibien

Feuersalamander (T. MUTZ, B. THIESMEIER)
Teichmolch (M. SCHLÜPMANN, B. THIESMEIER)
Kammolch (A. KUPFER)
Bergmolch (M. SCHLÜPMANN, B. THIESMEIER)
Fadenmolch (R. FELDMANN, M. SCHLÜPMANN, G. WEBER)
Geburthelferkröte (R. FELDMANN, A. KRONSHAGE, G. WEBER)
Gelbbauchunke (M. BUßMANN, M. SCHLÜPMANN, N.N.)
Knoblauchkröte (D. GLANDT, A. DE SAINT-PAUL)
Erdkröte (A. GEIGER, K. OERTER)
Kreuzkröte (T. KORDGES, H. SAUER ?, M. SCHLÜPMANN, B. THIESMEIER)
Wechselkröte (F. GLAW, H. SAUER ?, M. VENCES)
Laubfrosch (A. GEIGER, M. HENF, E. MEIER, R. BÖTTGER ?)
Moorfrosch (B. VON BÜLOW, D. GLANDT)
Springfrosch (S. KNEITZ)
Grasfrosch (T. KORDGES, A. KRONSHAGE, M. SCHLÜPMANN, M. FUHRMANN)
Kleiner Wasserfrosch (T. SCHRÖER, K. GOLANNEK ?)
Seefrosch (T. KORDGES, T. SCHRÖER, K. GOLANNEK ?)
Teichfrosch (T. SCHRÖER, K. GOLANNEK ?)

2.2.2 Reptilien

Blindschleiche (M. BUßMANN, B. BLOSAT, M. SCHLÜPMANN)
Zauneidechse (D. GLANDT, M. HENF, J. RUDOLPH)
Waldeidechse (M. BUßMANN, M. SCHLÜPMANN)
Mauereidechse (U. HAESE, T. MUTZ ?)
Ringelnatter (B. BLOSAT, H.-P. ECKSTEIN)
Schlingnatter (M. BUßMANN, A. GEIGER, M. HENF, M. SCHLÜPMANN)
Kreuzotter (A. GEIGER, W.-R. MÜLLER)

2.2.3 Ausgesetzte Arten

Europäische Sumpfschildkröte (T. KORDGES)
Schmuckschildkröten, übrige Schildkröten (T. KORDGES)
Ochsenfrosch (A. GEIGER, T. KORDGES)
ausgesetzte Mauereidechsen (M. KALTENPOTH)
Weitere ausgesetzte Arten (A. GEIGER)

2.3 Vergleichende Betrachtung zur Phänologie

2.3.1 Amphibien (A. GEIGER, U. FLENCKER, D. MÜNCH, M. SCHLÜPMANN)

2.3.2 Reptilien (N.N. U. FLENCKER)

3 Amphibien und Reptilien und ihre Lebensräume in der nordrhein-westfälischen Landschaft

3.1 Lebensräume

3.1.1 Die Lebensräume und ihre Herpetofauna

artübergreifende Abhandlungen zu den wichtigsten Amphibien- und Reptilienlebensräumen, ihrer Gefährdung ihrem Schutz und ihrer Pflege; Häufigkeitsverteilungen, Steigungen, Präferenzen

Gewässer

Quellen, Bäche, Flüsse (B. THIESMEIER)

Stehende Gewässer (M. SCHLÜPMANN)

Naturnahe Habitatkomplexe

Wälder (N.N., SCHLÜPMANN ?)

Auen (N.N., P. SCHÜTZ)

Moore (M. LINDENSCHMIDT ?, H.-O. REHAGE ?)

Habitatkomplexe der Kulturlandschaft

Hecken, Gehölze, Säume, ruderale Habitate (N.N., M. SCHLÜPMANN ?)

Heiden (M. LINDENSCHMIDT ?, H.-O. REHAGE ?)

Grünland

Wiesen und Weiden (M. WOIKE, N.N.)

Magerrasen und Halbtrockenrasen (N.N.)

Ackerflächen, Weinberge (N.N.)

Brachen (N.N.)

Anthropogen-industrielle Habitatkomplexe

Abgrabungen und Bergbau

Kies- und Sandgruben (F. GLAW, M. VENCES)

Tongruben und Steinbrüche (M. SCHLÜPMANN)

Tagebau (N.N.)

Bergsenkungsgebiete (M. HAMANN, T. KORDGES)

Bergehalden (M. HAMANN, T. KORDGES, P. SCHÜTZ)

Industriebrachen (M. HAMANN, T. KORDGES, P. SCHÜTZ)

Bahnanlagen, Bahndämme (R. BÖTTGER, T. MUTZ)

Standort- und Truppenübungsplätze (K.J. CONZE, R. FELDMANN)

Spezielle Habitate

Bergwerkstollen, Höhlen (A. BELZ, R. FELDMANN, M. FUHRMANN)

Mauern, Felsen (U. HAESE)

3.1.2 Vergesellschaftung – ein Überblick (M. SCHLÜPMANN, N.N.)

3.2 Die Amphibien und Reptilien der Großlandschaften

3.2.1 Die Landschaften und ihre Herpetofauna

monographische Abhandlungen der Großlandschaften (naturräumliche Haupteinheiten) – soweit es uns sinnvoll erscheint auch kleinerer Landschaftseinheiten – mit Bezug auf ihre Herpetofauna (Arten, Verbreitung, Bestand, Lebensräume, Vergesellschaftung u. a.), ihre regionale Gefährdung und ihr Schutz

Flachland

Niederrheinische Bucht (L. DALBECK, M. HACHTEL)

Niederrheinisches Tiefland (T. KRAUSE, W.-R. MÜLLER, B. ROSENKRANZ)

Münsterland (E. MEIER, T. MUTZ, A. KRONSHAGE)

Hellwegbörden (N.N.)

Emscherland und Westernhellweg (B. VON BÜLOW, A. GEIGER)

Norddeutsches Flachland (M. LINDENSCHMIDT ?, H.-O. REHAGE ?, N.N.)

Bergland

Eifel (J. ZELIUS, U. HAESE)

Drachenfelder Ländchen (L. DALBECK, M. HACHTEL, S. KNEITZ)

Siebengebirge (K. OERTER ?)

Südliches Bergisches Land (N.N.)

Nördliches Bergisches Land (M. HENF, J. PASTORS, G. WEBER)
Sauerland (M. BUßMANN, R. FELDMANN, M. SCHLÜPMANN)
Siegerland (M. FUHRMANN)
Wittgensteiner Land (A. BELZ)
Oberes Weserbergland (G. STEINBORN, N.N.)
Unteres Weserbergland (M. LINDENSCHMIDT ?, H. MEINIG, N.N.)
Ruhrgebiet (T. KORDGES, B. THIESMEIER)

3.2.2 Höhenverbreitung (M. SCHLÜPMANN)

3.2.3 Herpetologische Vorranggebiete in NRW (HERAUSGEBER)

4 Amphibien- und Reptilienschutz

4.1 Gefährdung

4.1.1 Bestandsentwicklung (HERAUSGEBER, U. FLENCKER, N.N.)

4.1.2 Rote Liste (4. Auflage) (HERAUSGEBER)

4.2 Instrumente des Amphibien- und Reptilienschutzes

4.2.1 Die rechtliche Situation und ihre Entwicklung (A. GEIGER, N.N.)

Reichsnaturschutzgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Landschaftsgesetz NRW, Artenschutzverordnung, UVPG, Richtlinien des Landes u. a.

4.2.2 Organisatorische Voraussetzungen

Verwaltung (A. GEIGER, N.N.): *Ministerien, Landesbehörden, LÖBF, Regierungspräsidien, Landschaftsbehörden, Forstbehörden, Umweltämter, sonstige Behörden*

Öffentlich-rechtliche Verbände (N.N.): *Landschaftsverband, Straßenbauverwaltung, sonstige Verbände (z. B. SVR, Ruhrverband, Emschergenossenschaft u. a.)*

Biologische Stationen (N.N., ggf. Selbstdarstellungen ihrer Tätigkeiten): *Biologische Stationen, Naturschutzzentren, Umweltzentren*

Natur- und Umweltschutzverbände (N.N., ggf. Selbstdarstellungen ihrer Tätigkeiten): *BUND, NABU, LNU und Mitgliedsverbände*

4.2.3 Landesprogramme

Bedeutung der Landesprogramme für die Herpetofauna; Erfolge, Defizite u. a.

Artenschutzprogramm (A. GEIGER, M. SCHLÜPMANN ?)

Kleingewässerprogramme (N.N., R. FELDMANN ?)

Extensivierungsprogramme (N.N.)

Feuchtwiesenprogramm (M. Woike)

Mittelgebirgsprogramm (N.N.)

Sonstige Landesprogramme (N.N.)

4.2.4 Amphibien- und Reptilien in der Planung

Erfassungs- und Bewertungsmethoden (T. KORDGES, M. SCHLÜPMANN, G. WEBER)

Planungsinstrumente

Landschaftsplanung (N.N.)

Bauleitplanung (GEP, FNP, BP) (N.N.)

Raumordnungsverfahren (N.N.)

Eingriffsplanung (LBP) (T. KORDGES, M. SCHLÜPMANN, G. WEBER)

Umweltverträglichkeitsprüfung (UVS) (T. KORDGES, M. SCHLÜPMANN, G. WEBER)

Pflege- und Entwicklungspläne (N.N.)

Nutzung der Herpetofauna-Kartierung (HERAUSGEBER)

4.2.5 Umwelterziehung und Öffentlichkeitsarbeit (G. WEBER, Y. OELMANN, C. WILLIGALLA)

Schule, Universität, Schulbiologiezentren, Natur- und Umweltzentren, Biologische Stationen; Tierhaltung, Problematik „überzogenen“ Artenschutzes

4.3 Ursachen und Verursacher der Bestandsveränderungen und Möglichkeiten des Schutzes

4.3.1 Landwirtschaft (Y. OELMANN, C. WILLIGALLA, N.N.)

Wandel der Nutzung, Nutzungsintensivierung, strukturelle Veränderungen, Mahd

4.3.2 Forstwirtschaft (N.N., M. SCHLÜPMANN ?)

Wandel der Nutzung, Nutzungsintensivierung, strukturelle Veränderungen, Forstwegebau

4.3.3 Wasserwirtschaft (J. PASTORS, B. THIESMEIER, M. SCHLÜPMANN)

Entwässerung, Fließgewässerbegradigungen, Renaturierung

4.3.4 Verkehr (A. GEIGER, D. MÜNCH, K. OERTER)

Amphibienwanderwege, Straßenverluste, Zerschneidung

4.3.5 Städtebau und Industrie (T. KORDGES, B. THIESMEIER)

Flächenbeanspruchung

4.3.6 Bergbau und Rohstoffentnahmen (M. HAMANN, M. SCHLÜPMANN, N.N.)

Tagebaue, Abgrabungen, Bergehalden, Bergsenkungen

4.3.7 Stoffliche Belastungen (D. GLANDT ?, M. SCHLÜPMANN ?, N.N.)

Eutrophierung, Versauerung u.a.

4.3.8 Klimatische Veränderungen

*Bedeutung klimatischer Faktoren (W. BÖHME): zu erwartende Klimaveränderungen, Veränderungen der Artenzusammensetzung
Änderungen der Phänologie einzelner Arten (D. MÜNCH)*

4.3.9 Fang, Aussetzung (A. GEIGER, D. MÜNCH)

4.4 Spezielle Gesichtspunkte der Praxis des Amphibien- und Reptilienschutzes

4.4.1 Kleingewässerschutz

Erfassung (M. SCHLÜPMANN)

Pflege (N.N.)

Neuanlage (K. OERTER, N.N.)

4.4.2 Amphibienschutz an Straßen

*Maßnahmen zum Schutze wandernder Amphibien: Rechtliche Situation, Straßensper-
rungen, Amphibientunnel, Abschränkungen, provisorische Maßnahmen (A. GEIGER, D.
MÜNCH, K. OERTER, E. ROSENKRANZ)*

4.4.3 Reptilienschutzmaßnahmen (N.N.)

4.4.4 Beispielhafte regionale Schutzprojekte

nicht abgestimmt; eine Reihe Themen sind denkbar, z.B.:

*Langjährige und mustergültige Straßen-Amphibienschutz-Projekte in NRW: z.B. Halle-
rey, Aplerbecker Waldstraße, Unna-Nordlünern (verschiedene Autoren)*

Laubfroschschutz im Kreis Coesfeld (E. MEIER)

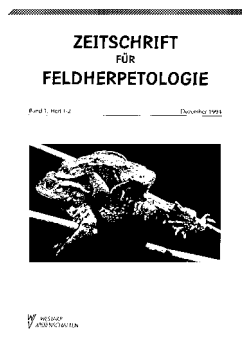
Extensivierung und Amphibienschutz im Kreis Steinfurt (D. GLANDT ?)

Schlingnatterschutz auf einer Freileitungstrasse (M. HENF, N.N.)

5 Ausblick (Herausgeber)

6 Bibliographie (HERAUSGEBER)

Zeitschrift für Feldherpetologie



Die *Zeitschrift für Feldherpetologie* – bisher im Verlag Westarp Wissenschaften – erschienen, wird ab sofort vom Laurenti-Verlag fortgeführt. Konzeption, Zielsetzung, Layout und Umfang werden sich nicht ändern. In Kürze erscheint Band 4 (1997). Auch die älteren Jahrgänge sind noch begrenzt verfügbar.

Bestellung einsenden an:

Martin Schlüpmann, Hierseier Weg 18, 58119 Hagen

Hiermit abonniere ich ab dem Band 4 (1997) die

ZfF zum Vorzugspreis von 40,- DM plus Versandkosten.

Hiermit bestelle ich:

Bd. 1 (1994) 215 S. 40,00 DM

Bd. 2 (1995) 250 S. 40,00 DM

Bd. 3 (1996) 213 S. 40,00 DM

Es besteht die Möglichkeit auf der Tagung in Bielefeld ältere Bände zu einem Vorzugspreis zu kaufen.

Name, Vorname: _____

Straße: _____

Ort: _____

Datum und Unterschrift: _____

AK Amphibien u. Reptilien NRW
c/o LÖBF, Leibnizstr. 10, 45659 Recklinghausen

